

NACHRICHTEN



XCITOR-FLUGTAG SÜDKURIER-Leser heben ab

Hochrhein (age) Der SÜDKURIER-Flugtag am morgigen Samstagvormittag mit Xcitor-Pilot Christoph Nägele kann stattfinden. „Das Wetter verspricht gut zu werden“, sagte Nägele gestern und gab damit grünes Licht. Damit können die Gewinner unseres Sommer-Luftbildrätsels morgen abheben. Wegen der gegen Mittag einsetzenden Thermik geht es bereits um 8 Uhr auf dem Start-Gelände am Dinkelberg los. Geflogen werden kann nur am Vormittag. Zuschauer sind gerne willkommen.

UNFALL Laster verletzt 76-Jährigen schwer

Bad Säckingen – Mit schweren Verletzungen musste am Mittwochmittag ein 76 Jahre alter Radfahrer ins Krankenhaus eingeliefert werden. Ein 47 Jahre alter Mann wollte gegen 14.25 Uhr mit dem Lkw von der Straße Unter dem Dorf rechts in die B 34 abbiegen. Beim Anfahren stieß er mit dem Radfahrer zusammen, der auf dem Radweg in Richtung Innenstadt die Einmündung überquerte.

BETRUG Schwindel im Namen der Behindertenwerkstatt

Bad Säckingen (sim) In Bad Säckingen geben sich mutmaßliche Betrüger als Mitglieder der Wallbacher Behindertenwerkstatt aus. Unter diesem Vorwand versuchen sie, Alltagsprodukte wie Wäscheklammern oder Putztücher zu überhöhten Preisen zu verkaufen. „Am Montag war jemand da und wollte mir etwas verkaufen“, berichtet Vera Hoffmann. Sie erkundigte sich bei der Leitung der Werkstatt, die den Schwindel aufdeckte. „Wir machen grundsätzlich keine Haus- oder Telefonverkäufe“, sagt Gioacchino Ragusa, technischer Leiter der Einrichtung.

Energie reicht jetzt für 400 Haushalte

- Neue Module für Blockheizwerk im Kurzentrum
- Erneuerung des Motors kostet 1,5 Millionen Euro

Blockheizkraftwerk

Das Blockheizkraftwerk im Bad Säckinger Kurzentrum entstand 1989. Die zwei neuen Module produzieren jeweils 999 Megawattstunden Strom jährlich. Mit den neuen Modulen können jetzt 4600 Haushalte statt zuvor 3090 mit Strom versorgt werden. Die Wärme, die aus der Stromproduktion entsteht, wird gespeichert und nach Bedarf an die Haushalte abgegeben.

VON SANDRA VON APPEN

Bad Säckingen – Mit einer Verzögerung von rund zwei Wochen wurden gestern die neuen Module für das Blockheizkraftwerk im Kurzentrum angeliefert. „Für den Preis bekommt man ein sehr schönes Haus“, beschreibt Stadtwerkchef Hermann Weiß den Wert der Module. Denn immerhin schlägt die Erneuerung des Blockheizkraftwerkes mit rund 1,5 Millionen Euro zu Buche. Die alten Module, bestehend aus einem Gasmotor und einem Stromgenerator, mussten nach 20 Jahren und 115 000 Betriebsstunden ausgetauscht werden, da es sonst zu einem Totalschaden kommen könnte.

Die jeweils 14 Tonnen schweren Module wurden von einer auf Gasmotoren spezialisierten Firma in Jenbach (Österreich) entwickelt und sind auch technisch auf dem neusten Stand. „Das Besondere ist, dass wir hier einen höheren Wirkungsgrad erreichen“, erklärt Bernhard Matt, Technischer Leiter bei den Stadtwerken. Der höhere Wirkungsgrad bedeutet, dass der verwendete Brennstoff (Erdgas) zu 90 Prozent genutzt wird.

Das Blockheizkraftwerk versorgt in Bad Säckingen über 400 Wohnungen, die drei weiterführenden Schulen, einen Teil der Schneckenhalde, das Neubaugebiet Schöpfbachtal, die Stadtwerke selbst sowie die Hochrhein-Eggberg-Klinik, das Reha-Klinikum und das Kurmittelhaus mit Wärme für Heizung, Warmwasserbereitung und Dampferzeugung. Zusätzlich zur Wärme erzeugen die Gasmotoren jeweils

999 Megawattstunden Strom jährlich. Dieser wird allerdings ins Netz der Stadtwerke eingespeist. Mit den neuen Gasmotoren steigert sich auch die Stromproduktion. Bisher konnten 3090 Haushalte elektrisch versorgt werden, künftig sollen es rund 4600 sein.

Die Wärme, die bei der Stromerzeugung entsteht, wird in sogenannten Puffern gespeichert. „Somit wird die gesamte anfallende Wärme genutzt“, erklärt Matt. Die Puffer sind zwei Kessel mit je 100 Kubikmetern Fassungsvermögen. „Die Wärme wird dort gespeichert und nach Bedarf abgegeben“, so Matt.

Das Fernheizwerk im Kurzentrum wurde 1976 zur Versorgung des Kurmittelhauses, der Hochrhein-Klinik, der Rheumaklinik und des Kreiskrankenhauses gebaut. Seit 1981 erfolgte die Versorgung durch Erdgas, zuvor mit Heizöl. Die Stadtwerke Bad Säckingen GmbH kaufte 1988 das Heizwerk und baute es zu einem Blockheizkraftwerk um.

Für die Zukunft stehen dem Blockheizkraftwerk noch große Aufgaben bevor. „Wir planen, das Wärmenetz im Kurzentrum auch an den Stadtanschluss zu koppeln. Das erhöht die Versorgungssicherheit“, erklärt Matt.



Der 14 Tonnen schwere Motor wurde per Kran und anschließend mit Luftkissen an seinen endgültigen Standort befördert. Links im Bild: Technischer Leiter Bernhard Matt. BILD: VON APPEN

SÜDKURIER-Flohmarkt komplett ausgebucht

Keine Plätze mehr frei für die Veranstaltung am 25. September. Nächster Flohmarkt wieder im kommenden Jahr.

Bad Säckingen (age) Für den großen SÜDKURIER-Flohmarkt mit Bewirtung in der Bad Säckinger Hauensteinstraße am Samstag, 25. September, haben sich bis gestern über 100 Teilnehmer angemeldet. Gut 80 Teilnehmer finden auf der Wiese vor dem SÜDKURIER und auf der diesmal abgesperrten Hauensteinstraße Platz. Deshalb können wir keine weiteren Anmeldungen entgegen nehmen. Die Platznummern werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Der Flohmarkt ist für die Privathändler kostenlos. Alle Flohmarktteilnehmer erhalten in den nächsten Tagen noch ei-



Schätze, Ramsch und Raritäten – alle das findet man auf dem SÜDKURIER-Flohmarkt, der wieder am Samstag, 25. September, stattfindet. BILD: ARCHIV

ne schriftliche Benachrichtigung. Sollte jemand absagen, rücken Teilnehmer von der Warteliste nach und werden

ebenfalls informiert. Die Bewirtung beim Flohmarkt übernehmen wie bei den früheren Flohmärkten in den ver-

gangenen Jahren wieder die Aerobic-Damen des RSV Wallbach. Der Flohmarkt läuft von 8 bis 17 Uhr, Aufbau ist ab 6 Uhr möglich.

Der beliebte SÜDKURIER-Flohmarkt auf der großen Wiese vor dem Bad Säckinger SÜDKURIER-Haus hat sich zu einem richtigen Renner entwickelt. Bei der jährlich in der Regel zweimal durchgeführten Veranstaltung bieten jeweils um die 80 Teilnehmer ihre kleinen und großen Schätze an. Zahlreiche Plätze füllen sich mittlerweile durch reine Mundpropaganda. Interessenten melden sich an, obwohl die Veranstaltung noch gar nicht ausgeschrieben ist. Dieser Flohmarkt am 25. September ist der letzte in diesem Jahr. Wir werden eine Neuauflage 2011 anbieten. Der Termin steht noch nicht fest, wird aber frühzeitig bekannt gegeben.

Schülerzahlen bleiben stabil

Die Bad Säckinger Schulen öffnen am Montag ihre Pforten für das neue Schuljahr 2010/2011

Bad Säckingen (ska) Ab Montag geht die Schule wieder los. Während die Schüler die gesamten sechs Wochen genießen konnten, sind die Lehrer der Bad Säckinger Schulen bereits seit zwei Wochen damit beschäftigt, die Stundenpläne zu erstellen und das neue Schuljahr zu organisieren. Obwohl in manchen Schulen die Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgehen, machen sich die Schulleiter noch keine Gedanken, dass der Trend auch in den folgenden Jahren anhalten wird.

Das Scheffel-Gymnasium hat in den vergangenen Jahren mit 1300 Schülern eine konstante Zahl. In diesem Jahr kommen 168 neue Schülerinnen und

Schüler hinzu, die am Montagnachmittag vom Schulleiter Albrecht Lieneemann und dem Kollegium im Lichthof begrüßt werden. Neu in diesem Schuljahr ist, dass der letzte G9-Jahrgang mit dem ersten G8-Jahrgang ein gemeinsames Kurssystem besuchen wird. 2012 ist dann das große Abitur, das gleich von zwei Jahrgängen absolviert wird. Die Schüler werden von 96 Lehrern unterrichtet, wovon neun neu hinzukommen. Auch in den hauswirtschaftlichen Schulen bleiben die Schülerzahlen stabil, wobei Schulleiter Bernhard Seifer erst in einer Woche sagen kann, um wie viele Schüler es sich tatsächlich handelt. Allein für das neue Sozialwissenschaftliche Gymnasium kommen 50 neue Schüler hinzu.

Auch in den Gewerblichen Schulen sind die genauen Schülerzahlen erst eine Woche nach Schulbeginn bekannt. „Wir haben zwar unsere Anmeldungen,

aber manchmal nehmen die Schüler ihren Schulplatz aus verschiedenen Gründen gar nicht in Anspruch“, erklärt Schulleiter Adalbert Hahn. Insgesamt werden 750 Schülerinnen und Schüler der Gewerblichen Schulen von rund 45 Lehrern praktisch und theoretisch unterrichtet. Veränderungen im neuen Schuljahr haben die Schüler nicht zu erwarten.

„Bei uns läuft alles im normalen Rahmen“, bestätigt Hahn. In den Kaufmännischen Schulen bleiben die Schülerzahlen mit 880 stabil. Obwohl in diesem Jahr vier neue Lehrkräfte hinzukommen, reicht die Anzahl von insgesamt 57 Lehrern nicht aus. „Wir haben leider nicht so viele neue Lehrer bekommen, wie wir benötigen“, so Schulleiter Horst Studte. Immer noch fehlen mindestens drei Lehrkräfte. Die erste große Neuerung in der Werner-Kirchhofer-Realschule steht den insgesamt 500 Real-



Am Montag beginnt für die Schüler wieder der Ernst des Lebens. Lehrer und Schulleiter wie Michael Maier von der Hans-Thoma-Werkrealschule bereiten den Unterricht und die Stundenpläne bereits seit zwei Wochen vor. BILD: KANELE

schülern bereits am ersten Schultag bevor.

Denn sie werden von ihrer neuen Schulleiterin Ricarda Hellmann begrüßt. Die langjährige Schulleiterin Irene Klaußner ist vor den Sommerferien in den Ruhestand verabschiedet worden (wir berichteten).

Hellmann hat vorher auf der Realschule in Tiengen unterrichtet. Mit 60 neuen Schülern in der Hans-Thoma-

Werkrealschule liegt die Zahl deutlich über dem Vorjahr (48).

Auch die neue Einrichtung für ein warmes Mittagessen wird sehr gut angenommen. „Wir haben bereits 110 Anmeldungen im neuen Schuljahr“, freut sich Schulleiter Michael Maier über den Zuspruch für die Mensa.

Weitere Infos im Internet: www.suedkurier.de/schulanfang